

Volkswagen-Belegschaft spendet 25.000 Euro für besondere Gifhorner Initiative

Gifhorn. Das Geld fließt in 15 Projekte, um finanziell schwache Familien zu unterstützen. Wozu ein interaktives Theaterprogramm ermutigen soll.

Von Reiner Albring
20.04.2026, 12:29 Uhr



Freuen sich über die Spendenbereitschaft (von links): Annette Hoffmann (Gifhorne Kinderfonds), Anja Lind (VW-Betriebsrat), Holger Ploog (Kinderfonds), Annika Stappenbeck (VW-Personalwesen), Matthias Nerlich (Bürgermeister Gifhorn) und Susanne Preuk (VW-Betriebsrat). © Stadt Gifhorn

Große Freude über eine große Spende beim Gifhorne Kinderfonds: Einen symbolischen Scheck über 25.000 Euro nahmen Bürgermeister Matthias Nerlich und Holger Ploog im Namen des Kinderfonds von Anja Lind und Susanne Preuk vom VW-Betriebsrat sowie Anika Stappenbeck vom Personalwesen der Volkswagen AG entgegen. Das Geld fließt in die 15 laufenden Projekte, mit denen der Kinderfonds gezielt Kita- und Ganztagschulkinder aus finanziell schwachen Familien in Gifhorn unterstützt, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt.

Volkswagen-Belegschaft spendet 25.000 Euro für den Gifhorner Kinderfonds

Unter dem Motto „Kleine Kinder – immer satt“ engagiert sich der Kinderfonds seit 2008 dafür, allen Kindern gleich gute Lebens- und Entwicklungsbedingungen und dadurch eine weitestgehende Chancengleichheit zu ermöglichen. Im Fokus stehen die Themen Ernährung, Bewegung, Bildung und soziale Teilhabe. Was mit einem Projekt zur Mittagessenunterstützung in Kindertagesstätten anfang, ist heute ein vielfältiges, gemeinsam mit vielen Partnern getragenes Engagement. Die Volkswagen-Belegschaft gehört zu den Förderern der ersten Stunde.

Neues Projekt „Ja – Nein – Stopp!“ soll in Gifhorn eingeführt werden

Seit der Gründung flossen über eine Million Euro in die Projekte des Kinderfonds. Was als Pilotprojekt erfolgreich erprobt ist, wird oft an anderen Einrichtungen weitergeführt. So haben seit 2011 rund 1000 Kinder der 3. und 4. Klassen an „Kids auf Schwimmkurs“ teilgenommen und zum Teil sogar das Schwimmabzeichen in Silber erworben. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase soll nun auch das Projekt „Ja – Nein – Stopp!“ in Gifhorn eingeführt werden. Das interaktive Theaterprogramm ermutigt Kinder der 3. und 4. Klassen, ihren eigenen Gefühlen Vertrauen zu schenken, und leistet damit Prävention vor sexuellem Missbrauch, teilt die Stadt weiter mit. Weitere Informationen zu den Projekten gibt es unter www.gifhorner-kinderfonds.de.